



WIEN

Presseausendung, 2. September 2015

OHW15: ein Wochenende lang „Häuser schauen“

Am 12./13.9.2015 gewähren bei OPEN HOUSE WIEN 82 Gebäude weit mehr als nur einen verstohlenen Blick durchs Schlüsselloch. Auch der Kehrseite des Wohnens, der Wohnungslosigkeit, wird Raum geboten.

Wien – Am 12./13. September 2015 schicken die Veranstalter von OPEN HOUSE WIEN die Besucher wieder auf eine selbstständige Entdeckungstour zu Architektur-Hotspots und Geheimtipps in Wien – von alt bis neu, von Wohnen über Freizeit bis Arbeiten. Die Betreuung durch Volunteers macht die Veranstaltung zu einem besonderen, sehr persönlichen Erlebnis. Heuer gibt es parallel zu den geführten Touren für alle Besucher erstmals Kinderführungen für Sieben- bis Zwölfjährige. Heuer ebenfalls neu: ein eigenes Buch zur Veranstaltung und gratis Übersichtspläne.

Von den insgesamt 82 Gebäuden war etwa die Hälfte bereits im Premierenjahr von OPEN HOUSE WIEN (OHW) dabei. „Das ist uns wichtig, denn so manche Highlights konnten gar nicht mehr alle besuchen“, erinnert sich die Projektleiterin Iris Kaltenegger. Am 12./13. September 2015 stehen nun wieder im Zeitraum von 10 bis 17 Uhr in 82 Gebäuden Tür und Tor offen. Kaltenegger: „Wir empfehlen, sich vorab schon die eigene Wunschtour zusammenzustellen. Denn nicht alle Gebäude haben an beiden Tagen und zur ganzen Zeit geöffnet.“ Insgesamt haben die Veranstalter darauf geachtet, die breite architektonische Vielfalt Wiens noch besser abzubilden. So werden alt und neu, Wohnen und Arbeiten, Gewerbe und Industrie, Freizeit und Bildung wertfrei nebeneinander präsentiert.

Buch und Kinderführungen neu

„OPEN HOUSE WIEN steht für einen unkonventionellen und unkomplizierten Zugang zu Architektur, die man noch dazu im Maßstab 1:1 erlebt. Das ist sehr direkt, wenn man Architektur nicht nur erklärt bekommt sondern gleich auch selbst spürt, etwa wie sich Materialien anfühlen, wie sich planerische Ideen auf die Gestaltung des Raums auswirken“, weiß Kaltenegger. Auch dass die Besucher von Volunteers – interessierte Laien, die sich vorher genau mit den Gebäuden auseinandergesetzt haben – betreut werden, macht die Veranstaltung zu etwas Besonderem. Bei vielen Gebäuden sind zudem Besitzer, Bewohner oder Nutzer anwesend. Sie erzählen sehr persönlich, wie es sich in einem Gebäude lebt oder arbeitet. Anwesende Architekten plaudern wiederum aus dem Nähkästchen zu ihren Überlegungen oder auch dem Entstehungsprozess eines Gebäudes.

Das Format ist gleich geblieben: kostenlos, ohne Anmeldung, keine vorgegebenen Touren, Betreuung durch Volunteers. Erstmals erscheint zur Veranstaltung auch ein Stadt- und Architekturführer im Metro-Verlag, „Open House Wien. A Vienna Architecture Guide“. Außerdem liegen kostenlose Übersichtspläne auf, mit den Basisinfos, um sich selbst die Tour zusammenzustellen. Beide sind, wie auch die ausführliche Website, auf Deutsch und Englisch. Heuer Ebenfalls neu: Der Verein AHDF bietet bei sechs Gebäuden (Kindergarten Schukowitzgasse II, Oase 22, Prater Apartments, Wohnarche Atzgersdorf, Robbiton, WOHN_ZIMMER) einstündige Kinderführungen für Kinder von sieben bis zwölf Jahren an.



WIEN

Viele Wohnbauten, aber auch Wohnungslosigkeit bei OHW15

35 Wohnbauten öffnen heuer ihre Türen. Die Palette reicht von Einfamilienhäusern wie cj_5 oder „Haus am Hang“ über energieoptimierte Dachbodenausbauten wie Roofjet und Prater Apartments bis hin zu großen Wohnhausanlagen wie dem Karl-Marx-Hof oder gleich drei Anlagen am Orasteig im 21. Bezirk. „Uns ist es wichtig, dass wir auch der Kehrseite des Wohnens Raum geben“, erklärt Kaltenegger. Daher freut sich das OHW-Team besonders, dass heuer auch Sozialprojekte wie *magdas* Hotel, VinziRast-mittendrin und neunerhaus Hagenmüllergasse mitmachen.

„Im neunerhaus machen wir für obdachlose Menschen die Türen zu selbstbestimmtem Wohnen in den eigenen vier Wänden auf“, sagt Markus Reiter, neunerhaus Geschäftsführer. „Denn Wohnen hat noch immer eine Kehrseite: Die Wohnungslosigkeit“, so Reiter. Der Neubau des neunerhaus Hagenmüllergasse, von der Wohnbauvereinigung für Privatangestellte errichtet, mit Mitteln der Wiener Wohnbauförderung und vom Fonds Soziales Wien gefördert, eröffnete im Sommer 2015. „Mit diesem neuen Haus konnten wir sowohl mit der Architektur der pool ArchitektInnen als auch mit dem fachlichen Betreuungskonzept neue Standards setzen: Selbstbestimmung, Empowerment, Partizipation – und wohnen so normal wie möglich, sind hier das Ziel“, erzählt Reiter. Bei OPEN HOUSE wird nun, auch durch den modernen Passivhausstandard, innovative und moderne Wohnungslosenhilfe einem breiten Publikum zugänglich gemacht.

Über OPEN HOUSE WIEN

Der gemeinnützige "Verein OPEN HOUSE WIEN - Architektur für Alle" veranstaltete 2014 erstmals OPEN HOUSE WIEN – mit 30.000 Besuchern. Das internationale Format OPEN HOUSE begeistert mittlerweile Menschen in mehr als 30 Städten weltweit; Wien ist die erste Stadt im deutschen Sprachraum. 2015 gewähren 82 architektonisch spannende Gebäude - von alt bis neu, von Büro bis Wohnung – am 12. und 13. September einen Blick hinter die Fassade. OPEN HOUSE WIEN ist für die Besucher kostenlos. Diese werden in den Gebäuden von Volunteers betreut und großteils auch geführt.

<http://www.openhouse-wien.at> | <https://www.facebook.com/openhousewien>

Teaser Spot: <https://www.youtube.com/watch?v=Wcwaxr6ub0g>

Rückfragehinweis:

Christine Steindorfer, c.steindorfer@openhouse-wien.at, +43.699 171 77 404

OPEN HOUSE WIEN DANKT SEINEN UNTERSTÜTZERN

Allen Volunteers und jenen, die ihre Häuser öffnen.

Förderer: Wien Voraus, bmvit, FFG

Sponsoren: Architektenkammer, BauMassiv, BAWAG P.S.K., Grawe, Kallco, ViertelZwei, WKO Immobilien- und Vermögenstreuhandler